

L1: Apg 1,15-17.20a.c-26

L2: 1 Joh 4,11-16

Ev: Joh 17,6a.11b-19

IM NAMEN DES VATERS

Heute wird in der Welt Muttertag gefeiert. Für die Kirche gibt es ja nun einen neuen Muttertag: Papst Franziskus hat den Pfingstmontag zum Festtag Maria, Mutter der Kirche erklärt. Der Text des heutigen Evangeliums aber zieht unseren Blick und unsere Gedanken auf den Vater hin. Jesus tritt beim Vater für seine Jünger ein: „Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir. Solange ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen.“

Was will Jesus damit ausdrücken? Wofür betet er hier? Was bedeutet es, im Namen des Vaters bewahrt zu sein? Wir beginnen jedes Gebet mit den Worten: „Im Namen des Vaters ...“ Was heißt es, im Namen des Vaters zu sein? Wer ist der Vater? Gott ist der Vater, und die zweite Lesung sagt uns: Gott ist die Liebe. Also gilt die Gleichung: Der Vater ist die Liebe. In biblischer Zeit verstand man unter dem Namen das Wesen des Namensträgers. So kann Jesus sagen: „... bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast.“ Jesus ist der Name des Vaters gegeben, d.h. Jesus wurde das ganze Wesen des Vaters gegeben. In Jesus ist die Liebe des Vaters gegenwärtig. In derselben Liebe sollen auch die Jünger vereint sein.

Jesus hatte die Jünger in die Schule dieser Liebe genommen. Manchmal musste er sie korrigieren, wenn sie in Gefahr waren, diese Spur zu verlassen. Denken wir an die Situation, als die verärgerten Jünger am liebsten Feuer auf eine Stadt hätten fallen lassen Aber Jesus hat sie an sich gezogen, damit seine Liebe auch in ihnen ist.

Das Evangelium spricht aber auch von Licht und Schatten. Da ist die Rede vom Sohn des Verderbens und auch vom Bösen, das in der Welt gegenwärtig ist. Jesus bittet nicht, dass die Jünger aus dieser Welt genommen werden, denn in diese sendet er sie ja hinein. Sie sollen aber vor dem Bösen bewahrt werden.

Wie geht das? Jesus ist die Liebe des Vaters und er ist dem Bösen dieser Welt begegnet. Wurde er vor dem Bösen bewahrt? Jesus sagt dieses Gebet am Abend, bevor ihn die Bosheit dieser Welt in voller Wucht treffen wird. Der Vater hat ihn nicht vor dem Kreuz bewahrt. Was heißt dann in der Welt vor dem Bösen bewahrt zu werden?

Es bedeutet, vom Bösen nicht erfasst und angesteckt zu werden. Das ist nicht leicht. Wir lassen uns leicht anstecken und vergelten Gleiches mit Gleichem. Genau davor sollen die Jünger bewahrt werden – und das gelingt nur, wenn man „Im Namen des Vaters“ bleibt. Dann kann gelingen, was Paulus an anderer Stelle sagt: „Überwindet das Böse durch das Gute.“

Heute ist zugleich der Dreizehnte des Monats Mai - Mai, der Marienmonat, und am Dreizehnten gedenken viele der Ereignisse von Fatima. Von hier aus wurde der „Sühnegedanke“ sehr stark verbreitet. Maria, als Mutter aller Gläubigen, ermutigt zur Sühne, damit etwas in dieser Welt besser wird.

Es ist wichtig, dass wir das richtig verstehen. Sühne bedeutet, Böses wird aus der Welt geschaffen, so wie Jesus das getan hat, weil er ganz im Namen des Vaters ist. Jesus hat sich die Bosheit der Welt antun lassen. Aber er vergilt nicht Gleiches mit Gleichem. Jesus zeigt uns, dass Gott kein Gott der Rache ist, der mit gleicher Münze zurückzahlt. Jesus betet vielmehr für seine Peiniger: „Vater vergib ihnen ...“ So wird das Böse überwunden. Und wenn die Jünger lernen, so zu handeln, wie Jesus, dann werden sie vor dem Bösen, das in der Welt ist, bewahrt und sie werden Böses überwinden.

Wenn Maria vor gut 100 Jahren zu einem Leben der Sühne aufruft, dann geht es nicht um außerordentliche Werke und Bußleistungen. Das verlangt Gott nicht. Im Grunde geht es dabei „nur“ darum, im Namen des Vaters zu bleiben, in seinem Wesen, in seiner Liebe, in seiner Macht der Vergebung. So kann es gelingen, dass die Jünger wie Filter wirken: Sie sind in der Welt, aber das Böse, dem sie begegnen, macht sie nicht selbst auch böse,

sondern sie können es absorbieren und zu Jesus bringen und Werkzeuge für die Ausbreitung jenes Reiches sein, das mit Jesus seinen Anfang genommen hat.

P. Dr. Clemens Pilar COp